



# 2018

Bericht über das  
erste Quartal

## Zusammenfassung

- Q1/2018 geprägt durch hohe positive Einmaleffekte vor allem in Verbindung mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie der vollständigen Übernahme von ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit BMW Group und Benteler
- Etwas mehr als die Hälfte des Konzern-Umsatzanstiegs von 22% auf 263 Mio. € geprägt durch Struktureffekte sowie erstmalige Anwendung von IFRS 15; organisches Wachstum getrieben vor allem durch die Marktsegmente Mobilität, Chemie, Industrielle Anwendungen und Digitalisierung
- Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen mehr als verdoppelt auf 21 Mio. € (Q1/2017: 10 Mio. €)
- Gutes erstes Quartal in Verbindung mit positiven Sondereinflüssen erlaubt leichte Anhebung der Prognose für das Konzernergebnis 2018
- Wichtige Schritte zur Optimierung der Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Composites – Fibers & Materials (CFM) erzielt: Vollständige Übernahme der Anteile am Joint Venture SGL ACF und Veräußerung der Beteiligung am Joint Venture SGL Kumpers an den Partner

## Wichtige Kennzahlen

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	263,4	216,3	21,8 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	36,1	22,0	64,1 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	20,5	9,6	>100 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>1)</sup>	7,8 %	4,4 %	-
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) <sup>2)</sup>	5,2 %	2,8 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) <sup>1)</sup>	47,2	9,0	>100 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,2	6,5	>-100 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	32,2	-0,3	>100 %

Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Bilanzsumme	1.500,4	1.541,7	-2,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	498,0	457,0	9,0 %
Nettofinanzschulden <sup>3)</sup>	203,6	139,0	46,5 %
Verschuldungsgrad (Gearing) <sup>4)</sup>	0,41	0,30	-
Eigenkapitalquote <sup>5)</sup>	33,2 %	29,6 %	-

<sup>1)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

<sup>2)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

<sup>3)</sup> Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

<sup>4)</sup> Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

<sup>5)</sup> Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

## Inhalt

<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>3</b>	Konzernbilanz	28
Wirtschaftliches Umfeld	3	Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	4	Verkürzte Entwicklung des Konzern-	
Geschäftsentwicklung	5	Eigenkapitals	31
Chancen und Risiken	20	Anhang zum verkürzten Konzern-	
Ausblick	22	Zwischenabschluss	33
<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>26</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>46</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26	<b>Sonstige Informationen</b>	<b>47</b>
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27	Finanzkalender	50

# Konzern-Zwischenlagebericht

(ungeprüft)

## Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zwar seine Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr unverändert gelassen, aber seine Erwartungen für einige große Industrie- und Schwellenländern angehoben, darunter die für USA,

Deutschland und den Euroraum. Zugleich warnte der IWF in seinem aktuellen Weltwirtschaftsausblick vor Wachstumsrisiken für die Jahre nach 2019, zu denen er neben einer raschen Straffung der Geldpolitik auch eine stärker nach innen gerichtete Wirtschaftspolitik und geopolitische Spannungen zählt.

Laut IWF wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2018 und 2019 um 3,9 Prozent steigen und bestätigte damit seine Prognose von Januar dieses Jahres. Zugleich hob er jedoch die Wachstumsprognosen für wichtige Industrie- und Schwellenländer an. So prognostiziert der IWF den USA nun BIP-Anstiege von 2,9 (bisher: 2,8) und 2,7 (2,5) Prozent. Dem Euroraum werden Wachstumsraten von 2,4 (2,2) und 2,0 (2,0) Prozent vorausgesagt, für Deutschland 2,5 (2,3) und 2,0 (2,0) Prozent.

Insgesamt behalten damit die in unserem Geschäftsbericht 2017 gemachten Aussagen ihre Gültigkeit.

## **Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse**

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Nach der erfolgten Übernahme des ehemaligen Joint-Ventures Benteler-SGL im Dezember 2017 wurde Mitte Januar 2018 auch die Übernahme der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF) in Wackersdorf (Deutschland) abgeschlossen. Die SGL Group ist nun auch hier alleiniger Eigentümer des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens, das nach erfolgter Eintragung in das Handelsregister als Rechtseinheit den Namen SGL Composites GmbH & Co. KG tragen wird. Wie berichtet, wird die US-amerikanische Gesellschaft von SGL ACF zwar erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 an die SGL Group übertragen, jedoch wegen der Übernahme der Kontrolle durch die SGL Group bereits voll konsolidiert.

Der Übergang auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) erfordert eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt. Dies führt im 1. Quartal 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von 28,1 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021.

Im ersten Quartal 2018 betragen die zusätzlichen Amortisationen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten bzw. passivierten Beträge der erworbenen Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland insgesamt minus 1,4 Mio. €.

Die Veräußerung der 51% Anteile an der SGL Kämpfers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland) wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von SGL Kämpfers hat zu keinem Ergebniseffekt in der Berichtsperiode geführt, da dieser bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt wurde.

## Neue IFRS 15 Rechnungslegungsverlautbarung

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte im ersten Quartal zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 12,9 Mio. € und zu einer Erhöhung des EBIT vor Sondereinflüssen von 5,6 Mio. €, im Wesentlichen im Geschäftsbereich GMS. Details hierzu sowie weitere Umstellungseffekte in der Eröffnungsbilanz siehe Segmentberichterstattung sowie Anhang.

# Geschäftsentwicklung

## Segmentberichterstattung

### Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	115,0	93,6	22,9 %
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	17,9	13,3	34,6 %
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) <sup>2)</sup>	5,0 %	5,1 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	9,3	7,9	17,7 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) <sup>1)</sup>	8,1 %	8,4 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) <sup>1)</sup>	36,0	7,9	>100 %

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von insgesamt 26,7 Mio. € im ersten Quartal 2018

<sup>2)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials sind im ersten Quartal 2018 um 23 % (währungsbereinigt um 26 %) auf 115,0 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Q1/2017: 93,6 Mio. €) gestiegen. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie Struktureffekte wie

etwa die erstmalige Konsolidierung unseres ehemaligen At-Equity bilanzierten Joint Ventures Benteler SGL sowie die vollständige Übernahme des bisherig anteilig konsolidierten Joint Ventures SGL ACF. Demgegenüber stand der Verkauf unseres Anteils am ehemalig vollkonsolidierten Joint Venture SGL Kumpers. Operativ getrieben wurde der Umsatzanstieg hauptsächlich durch die Marktsegmente Industrielle Anwendungen, Automobil und Luftfahrt. Im Marktsegment Industrielle Anwendungen entwickelten sich vor allem die Umsätze mit Carbonfasern für Spritzgussanwendungen gut. Im Marktsegment Textile Fasern lag der Umsatz unter dem Vorjahresniveau aufgrund ungünstiger Marktbedingungen für Acrylfasern. Im Marktsegment Wind sind nach dem Verkauf unseres Anteils an SGL Kumpers lediglich die rückläufigen Umsätze mit Carbonfasern an die Windkraftindustrie enthalten.

Mit der vollständigen Übernahme von Benteler SGL Ende 2017 ist als wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft Ceramic Brake Discs (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) verblieben. Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen ist im ersten Quartal 2018 um 19 % auf 61,3 Mio. € gestiegen (Q1/2017: 51,3 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Group enthalten.

Das EBIT vor Sondereinflüssen im ersten Quartal 2018 ist mit 9,3 Mio. € um 18 % gegenüber der Vorjahresperiode (7,9 Mio. €) angestiegen. Unter Berücksichtigung des Umsatzanstiegs führte diese Entwicklung zu einem leichten Rückgang der EBIT-Marge auf 8,1 % (Q1/2017: 8,4 %). Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Automobil auf, vor allem infolge der Vollkonsolidierung von SGL Composites (ehemals SGL ACF). In den Marktsegmenten Luftfahrt und Textile Fasern war das Ergebnis in etwa konstant, während bei Wind und Industrielle Anwendungen leichte Ergebnisrückgänge zu beobachten waren.

Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von 26,7 Mio. € ist das EBIT im ersten Quartal 2018 auf 36,0 Mio. € gestiegen (Q1/ 2017: 7,9 Mio. €). Diese Sondereinflüsse beinhalten einen positiven Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) infolge Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,1 Mio. €. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um 2,6 Mio. € sowie positive Effekte aus einer Rückstellungsauflösung der SGL Composites (Österreich) von 1,2 Mio. €

Am 12. Februar 2018 berichteten wir von unserem Projekt über zukunftsweisende Fiber-Placement-Verfahren. Faserverstärkte Kunststoffe werden als Teil des Materialmix der Zukunft immer wichtiger, vor allem in den Bereichen Automobil und Luftfahrt. Dabei ist auch

---

die stetige Weiterentwicklung der Faserverarbeitung entscheidend. Ein besonders zukunftsweisendes Verfahren ist das automatisierte, belastungsgerechte und materialeffiziente Legen und Schneiden der Fasern, das sogenannte Fiber Placement. Um diese Fertigungsverfahren branchenübergreifend verstärkt in Großserienanwendungen zu bringen und die entsprechenden Konzepte hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz weiter zu optimieren, haben die SGL Group und das Fraunhofer IGCV nun ein gemeinsames Fiber Placement Center gegründet. Hauptsitz des Zentrums ist der SGL-Standort in Meitingen.

Am 23. Februar 2018 berichteten wir von einer Weltneuheit – einer besonders leistungsfähigen und effizienten Carbonfaser für die Luftfahrt. Die SGL Group hat eine weltweit neue Carbonfaser zur Ergänzung ihres Materialportfolios entwickelt und in die Serienproduktion überführt. Die neue Faser zeichnet sich durch einen hohen E-Modul (Elastizitätsmodul) aus und ist damit besonders für Anwendungen in der Luftfahrt geeignet. Aber auch Druckbehälter, Antriebswellen, Profile und faserverstärkte Pressmassen (Sheet Moulding Compounds, SMCs) sind weitere mögliche Einsatzgebiete, da die Faser aufgrund ihrer hohen Steifigkeit bei gleichzeitig hoher Festigkeit die hohen mechanischen Anforderungen der genannten Anwendungen erfüllt. Der hohe E-Modul auf Basis einer 50k-Faser (50.000 Einzelfilamente) ist am Markt einzigartig. Bislang erreichten lediglich Fasern mit niedrigeren Filamentanzahlen (z. B. 12k oder 24k) diese hohen mechanischen Eigenschaften (4.800 MPa, 280 GPa).

Am 2. März 2018 haben wir auf unseren Auftritt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, hingewiesen. Hier haben wir unseren großserienfähigen Technologieträger „Carbon Carrier“ für innovative Karosserieansätze, ebenso wie die obige „Advanced Modulus“ 50k-Carbonfaser vorgestellt. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung auf der JEC World wurde das neue Fiber Placement Center am 6. März eröffnet.

In der Pressemitteilung vom 19. März 2018 haben wir eine positive Bilanz unseres Messeauftritts bei der JEC World gezogen. Viele Gespräche mit internationalen Kunden aus verschiedenen Industrien haben stattgefunden. Die neue „Advanced Modulus“ 50k-Faser hat breites Interesse erfahren. Großer Andrang herrschte bei der Vorstellung des neuen Fiber Placement Centers. Zusätzlich gewann die SGL Group zusammen mit weiteren Partnern, den JEC Innovation Award für ein „MAI Sandwich“-Projekt. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung neuartiger Sandwichstrukturen für Bauteile in der Luftfahrt und im Automobilbereich. Diese Strukturen basieren auf innovative thermoplastische Carbonfaser-Materialien und einem hocheffizienten Fertigungsverfahren.

## Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	140,1	121,4	15,4 %
EBITDA	22,5	14,1	59,6 %
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) <sup>1)</sup>	13,4 %	7,3 %	-
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	12,0 %	7,0 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	16,8	8,5	97,6 %

<sup>1)</sup> EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Graphite Materials & Systems haben sich in der Berichtsperiode deutlich um 15 % (währungsbereinigt 19 %) erhöht auf 140,1 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Q1/2017: 121,4 Mio. €). Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte zu einer teilweise temporären Umsatzerhöhung von rund 12 Mio. €. Bereinigt um diesen sowie um den Währungseffekt wuchs der Umsatz bei GMS um rund 9%. Hierin spiegelt sich die deutliche Erholung im Marktsegment Chemie sowie zweistellige Wachstumsraten in den Marktsegmenten LED, Halbleiter und Automobil & Transport wider. Das Geschäft im Marktsegment Batterie & sonstige Energie profitierte von einer höheren Nachfrage, die aber aufgrund von Preis- und Währungseffekten kompensiert wurde. Die anhaltend hohe Nachfrage aus dem Marktsegment Solar konnten wir nicht vollständig bedienen, da wir aufgrund hoher Nachfrage nach isostatischen Graphitspezialitäten verstärkt Kunden aus den Segmenten Halbleiter und LED beliefert haben. Das Geschäft mit Industrielle Anwendungen bewegte sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT vor Sondereinflüssen hat sich auf 16,8 Mio. € (Q1/2017: 8,5 Mio. €) nahezu verdoppelt und führte zu einer EBIT-Marge von 12,0 % (Q1/2017: 7,0%). Hierin enthalten ist ein teilweise temporärer Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 5,5 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt stieg das EBIT um 34% hauptsächlich durch verbesserte Ergebnisse in den Marktsegmenten Chemie, Halbleiter, Solar und Industrielle Anwendungen. Lediglich die Marktsegmente Automobil & Transport sowie Batterie & sonstige Energie konnten die Ergebnisbeiträge gegenüber dem Vorjahr nicht steigern. Speziell im Marktsegment Batterie & sonstige Energie spiegeln sich die erwarteten ungünstigeren Währungsrelationen insbesondere im japanischen Yen sowie höhere Rohstoffkosten wider. Infolge der steigenden Rohstoffkosten haben wir mit unseren Abnehmern Preisverhandlungen aufgenommen und Erhöhungen bereits teilweise durchgesetzt.

---

Innerhalb der Berichtsperiode wie auch in der Vorjahresperiode sind im Berichtssegment GMS keine Sondereinflüsse angefallen.

Wie bereits berichtet haben wir aufgrund der starken Nachfrage Anfang 2017 angefangen, unsere Kapazitäten für die Herstellung von Graphit-Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie zu erweitern. Diese Investitionen werden im bestehenden Standort in Polen sowie auch in unserem US-amerikanischen Standort Morganton (Bundesstaat North Carolina) durchgeführt.

Am 17. Januar 2018 haben wir von einem Großauftrag unseres Kunden Rheinmetall Automotive - Pierburg berichtet. Die SGL Group liefert hierbei das Herzstück, Rotor und Trennschieber, für die Vakuumerzeugung in der Bremskraftunterstützungspumpe EVP 40. Das jährliche Auftragsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro Bereich. Aufgrund dieses Projekts sowie einer generell erhöhten Nachfrage seitens der Automobilindustrie an Lösungen und Bauteilen auf Basis von Spezialgraphiten investiert die SGL Group über vier Jahre hinweg rund 25 Mio. Euro in die Erweiterung ihrer Fertigungskapazitäten am Standort Bonn. Neben neuen Produktionsanlagen entsteht dort auch eine neue Halle. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, bis 2020 soll diese Kapazitätserweiterung abgeschlossen sein.

Am 13. Februar 2018 berichteten wir von einem Auftrag, den wir Ende letzten Jahres für ein Rückgewinnungssystem zur Wiederaufbereitung und -verwendung von Chlorwasserstoff (HCl) von einem führenden chinesischen Isocyanat-Hersteller erhalten haben. Das System wurde von der SGL Group für die spezifischen Anforderungen des Kunden entwickelt und unterstützt in der MDI/TDI-Produktion (Vorprodukte in der Polyurethan-Herstellung) maßgeblich einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Produktionsprozess.

Starkes globales Wachstum in der Halbleiter- und LED-Industrie treibt die globale Nachfrage nach Suszeptoren und Waferträgern. Am 7. März 2018 haben wir in einer Pressemitteilung vom Start des zweiten Investitionsschritts in St. Marys, Pennsylvania (USA) berichtet. Das Gesamtvolumen der Investition zur Erweiterung der Produktionskapazitäten im Bereich der Siliziumkarbidbeschichtung (SiC-Coating) beträgt ca. 25 Mio. € und soll in einem Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen werden. Konkret wurde im vergangenen Jahr mit dem Aufbau einer neuen, hochmodernen Beschichtungs-Produktionslinie begonnen, die das Aufbringen von Siliziumkarbid (SiC) in dünnen Schichten auf graphitbasierten Materialien ermöglicht. Diese Erweiterung wird Mitte 2018 abgeschlossen. Während sich die erste Stufe noch in der Umsetzung befindet, wurde aufgrund der global weiter deutlich

steigenden Nachfrage bereits die zweite Stufe beschlossen, in deren Zuge neben der Beschichtungstechnologie auch die Kapazitäten in anderen Bereichen der Bearbeitungs- und Reinigungstechnologie erweitert werden. Auf diese Weise wird nicht nur das Produktionsvolumen erhöht, sondern zugleich höchster Qualitätsstandard gewährleistet.

## Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	8,3	1,3	>100 %
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-4,3	-5,4	20,4 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	-5,6	-6,8	17,6 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-5,6	-7,4	24,3 %

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,6 Mio. € im ersten Quartal 2017

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Corporate sind deutlich gestiegen. Dieser Effekt ist überwiegend auf den Verkauf der früheren PP-Aktivitäten zurückzuführen, da Serviceleistungen an die PP - nach deren Verkauf - als externe Umsätze ausgewiesen werden. Mit minus 5,6 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate um 18 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (Q1/2017: minus 6,8 Mio. €). Hierin enthalten ist ein positiver Effekt in Höhe von 3,9 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Kanada, der die Implementierungskosten für das Operations Management Systems OMS und den Wegfall von Kostenweiterbelastungen an die zwischenzeitlich verkaufte PP überkompensieren konnte. Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate keine Sondereinflüsse angefallen (Q1/2017: minus 0,6 Mio. €).

Nach dem weitgehenden Abschluss der strategischen Neuausrichtung der SGL Group, stand in den letzten Monaten die Organisation des operativen Produktionsnetzwerks im Fokus. Dreh- und Angelpunkt für profitables Wachstum der SGL sind nicht nur unsere Verkaufsorganisation und der Technische Service, sondern auch unsere Produktionswerke. Hier entscheiden Produktqualität, Kapazitätsauslastung, Kosten und Liefertreue über die erfolgreiche Weiterentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Vergleichbar mit unserem Business Process Excellence (BPX)-Programm hat der Vorstand der SGL Group im vergangenen Jahr, gemeinsam mit den Leitern der Geschäftsbereiche, entschieden, mit dem sogenannten „SGL Operations Management System“ (SGL OMS) unternehmensweit ein einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichs-

---

übergreifendes Managementsystem für die Produktion zu entwickeln und einzuführen. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität.

Bis zum Jahr 2020 sollen alle Standorte nach einheitlichen Standards und Kennzahlen geführt werden. Dabei setzen wir auch auf bei uns bereits erprobte und bewährte Verfahren. Auch viele der aus SGL Excellence und Six Sigma bekannten Methoden und Werkzeuge werden in das OMS integriert.

Am 27. Februar 2018 berichteten wir über unser Projekt mit Ex-One im Bereich des 3D-Drucks mit Komponenten aus Kohlenstoff. Dabei werden werkzeuglos und computergesteuert einzelne Schichten zu dreidimensionalen Werkstücken aufgebaut. Die SGL Group bringt nun mit Hilfe der 3D-Druck-Technologie von ExOne gedruckten Kohlenstoff und Graphitbauteile unter dem Markennamen CARBOPRINT® zur Marktreife.

Wir haben am 26. April 2018 über die Erweiterung unserer bereits langjährigen Kooperation für Brennstoffzellenkomponenten mit HYUNDAI MOTOR GROUP informiert. Dabei liefern wir Gasdiffusionsschichten für das Brennstoffzellen-Fahrzeug NEXO. Im vergangenen Jahr hatten wir am Standort Meitingen mit der Inbetriebnahme eines weiteren Sinterofens unsere Fertigungskapazität erhöht. Um die Forschung und Entwicklung im Bereich der Brennstoffzelle weiterhin maßgeblich mitzugestalten, sind wir darüber hinaus als Entwicklungspartner im EU-geförderten Projekt „INSPIRE“ tätig.

## Konzern-Geschäftsentwicklung

### Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		1. Quartal	
Mio. €	2018	2017	Veränd.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>263,4</b>	<b>216,3</b>	<b>21,8 %</b>
Umsatzkosten	-210,0	-173,6	-21,0 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>53,4</b>	<b>42,7</b>	<b>25,1 %</b>
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-44,7	-41,6	-7,5 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7,7	6,0	28,3 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,1	2,5	64,0 %
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>20,5</b>	<b>9,6</b>	<b>&gt;100 %</b>
Sondereinflüsse	26,7	-0,6	>100 %
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>47,2</b>	<b>9,0</b>	<b>&gt;100 %</b>
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>36,1</b>	<b>22,0</b>	<b>64,1 %</b>

Die Umsatzerlöse stiegen deutlich um 22 % (währungsbereinigt um 25 %) auf 263,4 Mio. € (Q1/2017: 216,3 Mio. €). Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzanstiegs ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 20,3 % (Q1/2017: 19,7 %) aufgrund der insgesamt höheren Kapazitätsauslastung und der höheren Fixkostenabsorption. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode deutlich auf 53,4 Mio. € nach 42,7 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind unterproportional zum Umsatz um 8 % auf 44,7 Mio. € (Q1/2017: 41,6 Mio. €) gestiegen, wobei insbesondere die Vertriebskosten aufgrund höherer Auslieferungsmengen zunahmen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verdoppelte sich und betrug in der Berichtsperiode 20,5 Mio. € nach 9,6 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS (inkl. eines teilweise temporären Effekts aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 5,5 Mio. €) sowie einem Ertrag von 3,9 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf im Berichtssegment Corporate.

Die Sondereinflüsse von insgesamt 26,7 Mio. € in der Berichtsperiode enthalten die Anpassung an den Fair Value der bisher quotall konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit

der BMW Group zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,1 Mio. € sowie - mit gegenläufigem Effekt - die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge. Die Sondereinflüsse aus den Amortisationen der Beträge der erworbenen SGL Composites Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland betragen insgesamt minus 1,4 Mio. €. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 47,2 Mio. € (Q1/2017: 9,0 Mio. €).

## Finanzergebnis

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
Zinserträge	0,4	0,1	>100 %
Zinsaufwendungen	-3,7	-7,6	51,3 %
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-1,4	-2,1	33,3 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,6	-0,4	-50,0 %
Zinsaufwand für Pensionen	-1,4	-1,6	12,5 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-6,7</b>	<b>-11,6</b>	<b>42,2 %</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-0,4	-2,2	81,8 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	0,1	-0,3	>100 %
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,5</b>	<b>88,0 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,0</b>	<b>-14,1</b>	<b>50,4 %</b>

Die Zinsaufwendungen beinhaltenen nach der Rückzahlung der Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) im Oktober 2017 und der Wandelanleihe 2012/2018 (Zinssatz von 2,75 %) im Januar 2018 insbesondere noch die zahlungswirksamen Zinskomponenten (Kupon) für die Wandelanleihe 2015/2020 mit einem Zinssatz von 3,5 % sowie die Zinsen auf die Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihe stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. In der Vorjahresperiode war die Amortisation der Refinanzierungskosten durch die vorgezogene Rückzahlung der Unternehmensanleihe mit ursprünglicher Fälligkeit im Januar 2021 belastet, da sie bereits Ende Oktober 2017 getilgt wurde.

Durch die Rückzahlung der Unternehmensanleihe und der Wandelanleihe konnte das Finanzergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode von 14,1 Mio. € auf 7,0 Mio. € halbiert werden.

### Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Fortsetzung)

	1. Quartal		
Mio. €	2018	2017	Veränd.
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>47,2</b>	<b>9,0</b>	<b>&gt;100 %</b>
Finanzergebnis	-7,0	-14,1	50,4 %
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>40,2</b>	<b>-5,1</b>	<b>&gt;100 %</b>
Ertragsteuern	-3,8	-0,9	>-100 %
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>36,4</b>	<b>-6,0</b>	<b>&gt;100 %</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,2	6,5	>-100 %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>32,2</b>	<b>0,5</b>	<b>&gt;100 %</b>
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,8	-
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	32,2	-0,3	>100 %
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,26	0,00	-
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert (in €)	0,30	-0,06	>100 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, verwässert (in €)	0,29	-0,06	>100 %

### Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 5,1 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 40,2 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahresperiode: 0,9 Mio. €) ist gekennzeichnet durch latente Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Verlustvorträgen sowie mit der Entwicklung der temporären Differenzen.

### Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern der Vergleichsperiode enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP). Der Verkauf der PP wurde in 2017 abgeschlossen. Das Ergebnis der

Berichtsperiode ist gekennzeichnet von der Bildung zusätzlicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von 32,2 Mio. € gegenüber minus 0,3 Mio. € in der Vorjahresperiode (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,0 Mio. € beziehungsweise 0,8 Mio. €).

## Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	803,9	641,0	25,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	696,4	882,8	-21,1 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,1	17,9	-99,4 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.500,4</b>	<b>1.541,7</b>	<b>-2,7 %</b>
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	498,0	457,0	9,0 %
Nicht beherrschende Anteile	11,4	11,3	0,9 %
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>509,4</b>	<b>468,3</b>	<b>8,8 %</b>
Langfristige Schulden	764,0	616,0	24,0 %
Kurzfristige Schulden	227,0	446,1	-49,1 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	11,3	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.500,4</b>	<b>1.541,7</b>	<b>-2,7 %</b>

Die Bilanzsumme sank zum 31. März 2018 um 41,3 Mio. € beziehungsweise 2,7% auf 1.500,4 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2017. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich durch die Vollkonsolidierung der beiden SGL Composites-Gesellschaften in Deutschland und USA (ehemals SGL ACF) um insgesamt 188 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert mit 117 Mio. € aus der Erstkonsolidierung der anteilig erworbenen Vermögenswerte und mit 71 Mio. € aus der Kaufpreisallokation. Die Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich insbesondere aus der um 213,8 Mio. € gesunkenen Liquidität als Folge der Rückzahlung der fälligen Wandelanleihe im Januar 2018 über 239,2 Mio. €. Dagegen sind die kurzfristigen Vermögenswerte durch die Umstellung auf IFRS 15 um 26,1 Mio. € ange-

stiegen. Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Forderungen aus dem Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs PP von 62,6 Mio. € (einschließlich Zinsen) wurden im März 2018 vollständig an die SGL Group gezahlt.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ist mit 92 Mio. € auf die übernommenen anteiligen Schulden der SGL Composites (USA) sowie mit 49 Mio. € auf die in 2020 fällige Kaufpreiszahlung für die Anteile des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens zurückzuführen. Die Verringerung der kurzfristigen Schulden resultiert insbesondere aus der Tilgung der Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € im Januar 2018.

### Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Vorräte	278,0	281,4	-1,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	217,7	126,4	72,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-99,1	-89,3	-11,0 %
<b>Nettoumlaufvermögen (Working Capital)</b>	<b>396,6</b>	<b>318,5</b>	<b>24,5 %</b>

Durch die Umstellung auf IFRS 15 sind die Vorräte zum Umstellungszeitpunkt um 29 Mio. € gesunken und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Bilanzposten im Zusammenhang mit IFRS 15) um 49,8 Mio. € angestiegen. Bereinigt um die IFRS 15 Umstellung und um Konsolidierungseffekte sind die Vorräte operativ um 10,7 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte um 25,2 Mio. € angestiegen (nach Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten in Höhe von 23,3 Mio. € bzw. 5,0 Mio. €). Die deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ergab sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes im Berichtssegment GMS. Einen gegenläufigen Effekt auf das Nettoumlaufvermögen im ersten Quartal 2018 hatte die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 31. März 2018 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens auf 498,0 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2017: 457,0 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf das Konzernergebnis von 32 Mio. € sowie auf den Umstellungseffekt auf IFRS 15 und IFRS 9 aus

der Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 mit 13,8 Mio. € zurückzuführen. Dagegen haben Währungskurseffekte, vor allem aus dem schwächeren US-Dollar, das Eigenkapital um 4,5 Mio. € reduziert. Insgesamt erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 33,2% zum 31. März 2018 (31. Dezember 2017: 29,6%).

## Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	355,2	503,4	-29,4 %
Buchwert der zur Veräußerung vorgesehenen Finanzschulden	-	2,8	-
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	10,6	12,0	-11,7 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	3,3	3,7	-10,8 %
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>369,1</b>	<b>521,9</b>	<b>-29,3 %</b>
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	165,5	379,3	-56,4 %
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	-	3,6	-
<b>Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)</b>	<b>165,5</b>	<b>382,9</b>	<b>-56,8 %</b>
<b>Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>203,6</b>	<b>139,0</b>	<b>46,5 %</b>
davon: SGL Composites (vormals SGL ACF)			
Langfristige Finanzschulden	187,8	98,1	91,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,3	1,2	8,3 %
Nettofinanzschulden SGL Composites	186,5	96,9	92,5 %
<b>Nettofinanzschulden ohne SGL ACF</b>	<b>17,1</b>	<b>42,1</b>	<b>-59,4 %</b>

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Wandelanleihe, den Finanzschulden der SGL Composites gegenüber BMW, der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente sowie den Refinanzierungskosten zusammen.

Zum 31. März 2018 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 64,6 Mio. € auf 203,6 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung war der Übergang von der quotalen Konsolidierung auf die Vollkonsolidierung der SGL Composites (USA), Hierdurch erhöhte sich die Quote der auszuweisenden Finanzverbindlichkeiten der SGL Composites bei der SGL Group auf 100%, was einer Erhöhung von 92,2 Mio. € entspricht. Dagegen führten die Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs PP zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden in Höhe von 62,6 Mio. €.

## Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	40,2	-5,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,6
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,1	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,3	12,4
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-29,4	-39,3
Übrige Posten	-16,3	-0,4
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-15,3</b>	<b>-31,8</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	13,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-15,3</b>	<b>-18,3</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8,2	-4,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3,9	7,2
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	0,0
Einzahlungen aus Devestitionen	2,4	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-2,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,3</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-12,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>37,6</b>	<b>-12,5</b>
<i>Free Cashflow<sup>1)</sup> - fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-40,3</i>	<i>-31,5</i>
<i>Free Cashflow<sup>1)</sup> - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>62,6</i>	<i>0,7</i>

<sup>1)</sup> Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Trotz des deutlichen Aufbaus des Nettoumlaufvermögens verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal 2018 deutlich um 16,5 Mio. € auf minus 15,3 Mio. €. Hierin spiegelt sich die Verbesserung im operativen Ergebnis wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringert sich von 0,3 Mio. € auf minus 25,0 Mio. € und beinhaltet in der Berichtsperiode die Mittelabflüsse aus dem Erwerb der SGL Composites Gesellschaft in Wackersdorf von 23,1 Mio. € sowie die Mittelzuflüsse aus den Veräußerungen der SGL Kumpers von 2,4 Mio. € und eines Grundstücks in Lachute

(Kanada) von 3,9 Mio. €. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 67 % auf 8,2 Mio. € (Q1/2017: 4,9 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit verschlechterte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten auf minus 40,3 Mio. € (Q1/2017: minus 31,5 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verbesserte sich deutlich auf 62,6 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahresquartal und enthält in der Berichtsperiode die Zahlungen der letzten Kaufpreistraten aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs PP und in der Vorjahrsperiode die Mittelzu- und -abflüsse des operativen Geschäfts der PP.

## Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.516	1.404	8,0 %
Graphite Materials & Systems	2.623	2.558	2,5 %
Corporate	226	231	-2,2 %
<b>Summe SGL Group</b>	<b>4.365</b>	<b>4.193</b>	<b>4,1 %</b>

Anzahl	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Deutschland	1.859	1.817	2,3 %
Übriges Europa	1.281	1.243	3,1 %
Nordamerika	775	704	10,1 %
Asien	450	429	4,9 %
<b>Summe SGL Group</b>	<b>4.365</b>	<b>4.193</b>	<b>4,1 %</b>

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter der SGL Group betrug zum 31. März 2018 insgesamt 4.365 (31. Dezember 2017: 4.193) und ist insbesondere im Bereich CFM angestiegen. Dabei hat sich die Mitarbeiterzahl in CFM durch die Vollkonsolidierung des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens SGL Composites um 181 Mitarbeiter erhöht und aus

der Veräußerung der SGL Kumpers um 115 Mitarbeiter verringert. Inklusive befristet Beschäftigter beträgt die Mitarbeiterzahl insgesamt 4.842. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir einen weiteren selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den veräußerten Geschäftsbereich PP erbringen.

## Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgenden in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert. Die im ersten Quartal 2018 erfolgten Veränderungen in der Unternehmensgruppe führen dabei nur zu einer geringfügigen Veränderung im Chancen- und Risikoprofil: Mit dem Erwerb der restlichen 49% der Anteile an SGL ACF erhöhen sich die Chancen und Risiken im Zusammenhang mit automobilen Projekten, während durch den Verkauf der Anteile an SGL Kumpers das Segment Windenergie im Geschäftsbereich CFM vorübergehend an Relevanz verliert.

Die Weltwirtschaft ist zurzeit von einem breiten Aufschwung geprägt. Allerdings könnten sich aus den bestehenden politischen und wirtschaftlichen Konflikten deutlich negative Auswirkungen ergeben. Insbesondere die Ankündigung der US-Regierung Strafzölle auf chinesische Importe zu verhängen und die angedrohten Gegenmaßnahmen der chinesischen Regierung könnten insgesamt zu zunehmenden Protektionismus führen und sich negativ auf das Geschäftsklima auswirken. Das gleiche gilt in abgeschwächter Form auch für die Handelsbeziehungen zwischen den USA und der Europäischen Union (EU). Ferner ist die Ausgestaltung der Handelsbeziehung zwischen der EU und Großbritannien nach dem Brexit weiterhin unklar. Eine weitere Zuspitzung der Situation im Nahen und Mittleren Osten sowie in Nord-Korea könnte die Weltwirtschaft ebenfalls negativ beeinträchtigen. Sollten sich diese Konflikte dagegen entspannen oder beigelegt werden, könnte die Weltwirtschaft noch weiter an Dynamik gewinnen.

---

Aus unserer Aktivität in zum Teil sehr dynamischen Märkten (etwa im Bereich der Elektromobilität), können sich signifikante Wachstums- und Ertragschancen ergeben. Die Wahrnehmung dieser Chancen könnte allerdings in einem höheren Investitions- und Working Capital Bedarf mit daraus kurzfristig negativen Auswirkungen auf den Cashflow resultieren. Ferner bestehen durch die steigende Auslastung unserer Kapazitäten in der Produktion höhere Ausfallrisiken. Diese sowie Verzögerungen auf der Beschaffungsseite könnten zu Lieferengpässen oder auch zu Qualitätskosten führen. Durch Investitionen in neue Anlagen und kontinuierliche Wartung versuchen wir dieses Risiko zu mindern. Auch strengere Umweltauflagen könnten Investitionen erfordern oder mittelfristig sogar dazu führen, dass wir Fertigungsstandorte nicht mehr wie bisher weiter betreiben können. Ferner kann die gute Weltwirtschaftslage dazu führen, dass die Rohmaterial- und Personalkosten deutlich über unseren Erwartungen liegen und sich negativ auf unsere Ertragslage auswirken. Andererseits kann die Belebung der Wirtschaft aber auch zur weiteren Erhöhung der Nachfrage nach unseren Produkten führen und damit Preiserhöhungen möglich machen. Insbesondere mittelfristig können sich Wechselkurschwankungen - insbesondere beim Yen und USD - auf unsere Finanzkennzahlen auswirken. Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unsere Geschäfte tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Auch Rechtsfälle bergen Risiken für die Ertragslage.

Das Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) zielt darauf ab, in den Industrien Automobil, Luftfahrt, Energie und industrielle Anwendungen zu wachsen. Risiken können sich ergeben aus einem abgeschwächten Wachstum als Folge von Verzögerungen im erwarteten Bedarfsanstieg und durch den weiteren Kapazitätsaufbau durch Wettbewerber. Sollten Kundenprojekte sich nicht so schnell wie angestrebt realisieren, würde sich dies negativ auf die Ergebnissituation auswirken. Weiterhin ist insbesondere die Volumen- und Margenentwicklung im Textilfasergeschäft kritisch zu beobachten.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) sehen wir insbesondere in der LED- und der Halbleiterindustrie sowie im Marktsegment Batterie mit unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterie-Industrie überdurchschnittliche Wachstumspotenziale. Abhängig von Wechselkursrelationen, der Entwicklung des Ölpreises und der Preisentwicklung ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte und Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Mittelfristig besteht gegenüber der Planung das Risiko eines stagnierenden Volumens, insbesondere in den Industrien Chemie, Solar und industrielle Anwendungen. Auch ein Preisverfall in den Industrien LED, Batterie und Solar könnte mittelfristig Einfluss auf die Umsatz- und Ertragspotenziale der SGL haben. In unseren Process Technology-Aktivitäten besteht ein intensiver Wettbewerb um wenige Großprojekte.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

## Ausblick

### **Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)**

Unsere Prognosen für Umsatz und EBIT im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) bleiben im Rahmen der Erwartungen, die wir im März 2018 mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts abgegeben haben. Vor allem akquisitionsbedingt erwarten wir eine Umsatzsteigerung um etwa 25 %. Währungs- und strukturbereinigt entspricht dies einem mittleren bis hohen einstelligen Wachstum. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf den Umsatz keine nennenswerten Auswirkungen.

Der Umsatz mit der Automobilindustrie dürfte sich vor allem aufgrund der Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Ventures mit Benteler und BMW (SGL ACF) mehr als verdoppeln, während der Umsatz mit der Windindustrie aufgrund der Entkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit Kumpers sowie der Nachfrageschwäche bei unseren Kunden um etwa ein Drittel zurückgehen sollte. Im Marktsegment Flugzeugbau sollten sich die Umsätze leicht<sup>1</sup> erhöhen, während sich die Umsätze in den Marktsegmenten industrielle Anwendungen sowie textile Fasern in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen dürften.

Das EBIT vor Sondereinflüssen in diesem Geschäftsbereich sollte sich deutlich verbessern aufgrund des höheren Ergebnisbeitrags aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie der steigenden Mengennachfrage. Dem gegenüber stehen negative Währungseffekte sowie höhere Entwicklungskosten. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf das EBIT keine Auswirkungen.

---

<sup>1</sup> „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; „Deutlich“ auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

---

Analog zu den beiden Vorjahren dürfte im ersten Quartal 2018 das höchste Quartalsergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden sein aufgrund der guten Kapazitätsauslastung sowie der hohen Auslieferungen für spezielle Projekte.

Wie am 24. April 2018 in einer Vorabmitteilung angekündigt, wurde aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt notwendig. Dies führte im 1. Quartal 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von rund 28 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird.

## **Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)**

Auch im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) bestätigen wir die im März 2018 veröffentlichte Prognose. Entsprechend erwarten wir nach wie vor eine leichte Umsatzsteigerung, was währungsbereinigt einem mittleren bis hohen einstelligen Wachstum entspricht. Darüber hinaus erwarten wir aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 einen positiven Effekt in Höhe eines einstelligen Mio. € Betrags auf den Umsatz in diesem Segment.

Deutliches Umsatzwachstum wird für die Marktsegmente LED, Automobil & Transport sowie Solar erwartet, während für die Marktsegmente Halbleiter, Chemie und Industrielle Anwendungen ein Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau antizipiert wird. Ein erneut starkes Wachstum in der Mengennachfrage erwarten wir im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft.

Das EBIT im Geschäftsbereich GMS dürfte sich leicht überproportional zum Umsatzwachstum entwickeln, wobei positive Mengeneffekte teilweise durch die negative Währungsentwicklung aufgezehrt werden. Dennoch sollte hier die Erreichung unserer Konzern-Ziel-Kapitalrendite von mind. 9-10% ROCE (EBIT im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) erneut möglich sein. Darüber hinaus erwarten wir aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 einen positiven Effekt in Höhe eines niedrigen einstelligen Mio. € Betrags auf das EBIT in diesem Segment.

## **Berichtssegment Corporate**

Im Berichtssegment Corporate dürfte im Geschäftsjahr 2018 ein geringfügig höherer Aufwand anfallen als im Vorjahr aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen insbesondere im

Personalbereich. Dem einmaligen positiven Ertrag aus einem Grundstücksverkauf in Kanada stehen erwartete Einmalaufwendungen für strategische Projekte entgegen. Hierbei ist insbesondere die Entwicklung und Einführung des Operations Management Systems (OMS) zu erwähnen, ein unternehmensweit einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität und somit eine kontinuierlich sehr hohe Kundenzufriedenheit.

## **Konzern**

Wie bereits bei der Veröffentlichung unserer Prognose im März 2018 beschrieben, gehen wir von einer Erhöhung des Konzernumsatzes in 2018 um etwa 10% aus, was einem währungs- und strukturbereinigten prozentualen Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Bereich entspricht. Darüber hinaus dürfte die erstmalige Anwendung von IFRS 15 den Konzernumsatz um einen einstelligen Mio. € Betrag erhöhen.

Das Konzern EBIT vor Sondereinflüssen sollte sich leicht überproportional zum Umsatzwachstum entwickeln, getrieben durch positive Effekte aus der deutlich zunehmenden Mengennachfrage, den zusätzlichen Ergebnisbeitrag aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie Kosteneinsparungen. Dem gegenüber stehen höhere Personal- und Rohstoffkosten sowie ungünstigere Währungsrelationen im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus dürfte sich der Ergebniseffekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im niedrigen einstelligen Mio. € Bereich bewegen.

Wie im Berichtssegment CFM erläutert, erhöht die vorläufige Kaufpreisallokation (PPA) in Bezug auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF die Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021. Diese werden als Sondereinfluss im Berichtssegment CFM ausgewiesen.

Aufgrund der in Summe positiven Sondereinflüsse im 1. Quartal 2018 erhöhen wir leicht unsere Prognose für das Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten und erwarten nun ein Ergebnis im niedrigen zweistelligen Mio. € Bereich (bisherige Prognose: schwarze Null). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresverlust von rund 16 Mio. € ist vor allem auf den geringeren Zinsaufwand in Folge des vorzeitigen Rückkaufs der Unternehmensanleihe zum 30. Oktober 2017 sowie der Rückzahlung einer Wandelanleihe zur Fälligkeit am 25. Januar 2018 zurückzuführen sowie auf das höhere operative Ergebnis.

---

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2018 sollten vor allem durch die Vollkonsolidierung unseres ehemaligen Joint Ventures SGL ACF deutlich höher liegen als zum Jahresende 2017. Wir bleiben aber dennoch innerhalb unserer Zielsetzung für einen Verschuldungsgrad von etwa 0,5 und einer Verschuldungsquote von unter 2,5.

Mittelfristig planen wir nach wie vor ein durchschnittliches Investitionsniveau, das sich am Niveau der Abschreibungen orientiert. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich das Abschreibungsniveau durch die Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Ventures mit BMW und Benteler auf ca. 65 Mio. € p.a. (vor PPA) erhöht hat. Darüber hinaus dürfte das Investitionsbudget in den ersten Jahren des Mittelfristzeitraums höher liegen als in den Folgejahren, da wir einige Wachstumsthemen kurzfristig wahrnehmen wollen. So könnte das Investitionsbudget 2018 etwa 15 bis 25 Mio. € über dem Abschreibungsniveau liegen, abhängig vom Zeitpunkt der geplanten Investitionsprojekte. Der Investitionsschwerpunkt im Berichtssegment CFM liegt weiterhin vor allem im Marktsegment Automobil, für die wir die Wertschöpfungskette vor allem bei Gelegen und Komponenten weiter stärken. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Erweiterungsinvestitionen ebenfalls auf dem Marktsegment Automobil sowie auf unser Lithium-Ionen-Batterie-Geschäft und dem Geschäft mit der Halbleiter- und der LED-Industrie.

Wiesbaden, 8. Mai 2018

**SGL Carbon SE**

Der Vorstand

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>263,4</b>	<b>216,3</b>	<b>21,8 %</b>
Umsatzkosten	-210,0	-173,6	-21,0 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>53,4</b>	<b>42,7</b>	<b>25,1 %</b>
Vertriebskosten	-24,7	-23,3	-6,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,6	-7,4	-2,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,4	-10,9	-13,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	35,2	8,8	>100 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8	-2,8	71,4 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,1	2,5	64,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-0,6	100,0 %
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit</b>	<b>47,2</b>	<b>9,0</b>	<b>&gt;100 %</b>
Zinserträge	0,4	0,1	>100 %
Zinsaufwendungen	-7,1	-11,7	39,3 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,3	-2,5	88,0 %
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>40,2</b>	<b>-5,1</b>	<b>&gt;100 %</b>
Ertragsteuern	-3,8	-0,9	>-100 %
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>36,4</b>	<b>-6,0</b>	<b>&gt;100 %</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,2	6,5	>-100 %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>32,2</b>	<b>0,5</b>	<b>&gt;100 %</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,8	-
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	32,2	-0,3	>100 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,26	0,00	-
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert (in €)	0,30	-0,06	>100 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, verwässert (in €)	0,29	-0,06	>100 %

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
<b>Periodenergebnis</b>	<b>32,2</b>	<b>0,5</b>
<b>Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-	0,1
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) <sup>1)</sup>	-0,6	0,9
Unterschied aus Währungsumrechnung	-4,4	5,8
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>2)</sup>	0,1	0,6
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-4,9</b>	<b>7,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27,3</b>	<b>7,9</b>
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,9
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	27,2	7,0

<sup>1)</sup> Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von 0,3 Mio. € (2017: 0,0 Mio. €)

<sup>2)</sup> Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von 0,1 Mio. € (2017: minus 0,2 Mio. €)

## Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäftswerte	40,6	21,1	92,4 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	63,5	25,4	>100 %
Sachanlagen	636,4	524,0	21,5 %
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	49,4	45,1	9,5 %
Andere langfristige Vermögenswerte	4,6	4,7	-2,1 %
Aktive latente Steuern	9,4	20,7	-54,6 %
	<b>803,9</b>	<b>641,0</b>	<b>25,4 %</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	278,0	281,4	-1,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	217,7	126,4	72,2 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,0	62,4	-93,6 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31,2	33,3	-6,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	165,5	379,3	-56,4 %
	<b>696,4</b>	<b>882,8</b>	<b>-21,1 %</b>
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>0,1</b>	<b>17,9</b>	<b>-99,4 %</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.500,4</b>	<b>1.541,7</b>	<b>-2,7 %</b>

PASSIVA in Mio. €	31. Mrz. 18	31. Dez. 17	Veränd.
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0 %
Kapitalrücklage	1.032,9	1.032,9	0,0 %
Kumulierte Verluste	-848,1	-889,1	4,6 %
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>498,0</b>	<b>457,0</b>	<b>9,0 %</b>
Nicht beherrschende Anteile	11,4	11,3	0,9 %
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>509,4</b>	<b>468,3</b>	<b>8,8 %</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	291,6	293,0	-0,5 %
Andere Rückstellungen	36,5	37,6	-2,9 %
Verzinsliche Darlehen	353,1	262,1	34,7 %
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,9	21,2	>100 %
Passive latente Steuern	13,9	2,1	>100 %
	<b>764,0</b>	<b>616,0</b>	<b>24,0 %</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Andere Rückstellungen	80,2	88,8	-9,7 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2,1	241,3	-99,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99,1	89,3	11,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	45,6	26,7	70,8 %
	<b>227,0</b>	<b>446,1</b>	<b>-49,1 %</b>
<b>Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>-</b>	<b>11,3</b>	<b>-</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.500,4</b>	<b>1.541,7</b>	<b>-2,7 %</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	40,2	-5,1
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	6,7	11,6
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-4,2	-0,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,3	12,4
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,1	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,6
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-4,1	-2,5
Amortisation der Refinanzierungskosten	0,4	2,2
Erhaltene Zinsen	0,4	0,1
Gezahlte Zinsen	-4,7	-13,7
Gezahlte Steuern	-0,9	-0,9
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-13,3	-11,7
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-10,7	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-25,2	-22,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,5	-18,5
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3,4	14,6
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-15,3</b>	<b>-31,8</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	13,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-15,3</b>	<b>-18,3</b>

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8,2	-4,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3,9	7,2
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	0,0
Einzahlungen aus Devestitionen	2,4	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-2,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,3</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-12,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>37,6</b>	<b>-12,5</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	0,0
Rückzahlung von Finanzschulden	-239,7	-1,0
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	0,0	-0,4
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	0,0	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-239,7</b>	<b>-1,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-239,7</b>	<b>-1,4</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen		0,1
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-217,4</b>	<b>-32,1</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	382,9	324,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	165,5	292,4
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	0,0	5,0
Liquide Mittel gesamt	165,5	297,4
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	0,0	7,4
<b>Liquide Mittel</b>	<b>165,5</b>	<b>290,0</b>

## Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

1. Quartal 18			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>457,0</b>	<b>11,3</b>	<b>468,3</b>
Kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung der IFRS 15 und IFRS 9 (nach Steuern)	13,8		13,8
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>470,8</b>	<b>11,3</b>	<b>482,1</b>
Periodenergebnis	32,2		32,2
Sonstiges Ergebnis	-5,0	0,1	-4,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27,2</b>	<b>0,1</b>	<b>27,3</b>
<b>Stand 31. März</b>	<b>498,0</b>	<b>11,4</b>	<b>509,4</b>

1. Quartal 17			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>331,8</b>	<b>16,1</b>	<b>347,9</b>
Periodenergebnis	-0,3	0,8	0,5
Sonstiges Ergebnis	7,3	0,1	7,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>	<b>7,9</b>
Sonstige Eigenkapitalveränderungen <sup>1)</sup>	0,0	-0,9	-0,9
<b>Stand 31. März</b>	<b>338,8</b>	<b>16,1</b>	<b>354,9</b>

<sup>1)</sup> Insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bzw. der Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften)

---

## Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

### Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

### Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2018 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2018 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den selben Schätzungen und Annahmen, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden hier die Änderung in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, die seit dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 8. Mai 2018 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Veränderung des Konsolidierungskreises

#### Akquisitionen

Die Übernahme der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF), München (Deutschland) wurde am 11. Januar 2018 abgeschlossen. Die SGL ist damit alleiniger Eigentümer des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens mit der BMW Group (umfirmiert in SGL Composites GmbH & Co. KG). Die US-amerikanische Gesellschaft von SGL ACF wird erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 an die SGL übertragen, wobei die SGL Group bereits mit Übernahme der deutschen Anteile auch die vollständige Kontrolle

mit der Stimmrechtsmehrheit von 51% an der US-Gesellschaft ausübt. Durch die Übernahme sind für die SGL Group die wesentlichen Aktivitäten der Wertschöpfungskette von der Carbonfaser über Materialien bis hin zu Komponenten unter dem Dach und damit in der Gesamtverantwortung der SGL Group. Beide Gesellschaften wurden in den Geschäftsbereich CFM integriert. Die vor der Kontrollerlangung bestehenden Anteile an der SGL-ACF wurden bisher quotale nach IFRS II konsolidiert. Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird eine Erlangung der Kontrollmehrheit gegen Barzahlung (für die Neuanteile von 49%) und Tausch (der Altanteile zum beizulegenden Zeitwert von 51%) fingiert. Die Differenz zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert der Altanteile hat zu einer Erhöhung des Postens „sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 28,1 Mio. € geführt (nach Berücksichtigung eines positiven Ergebniseffektes aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 0,5 Mio. €). Die folgenden Angaben zeigen die vorläufige Kaufpreisallokation und die für jede Hauptgruppe angesetzten Werte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Akquisitionszeitpunkt auf 100%-Basis. Nachrichtlich wurden in der Spalte „Werte nach IFRS II“ die quotalen (51%) Buchwerte der SGL Composites dargestellt, so wie sie sich aus dem Konzernabschluss der SGL Group unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt ergaben:

Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Akquisitionszeitpunkt (100 %)	Buchwerte nach IFRS 11 (51 %)¹)
<b>Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41,7	0,1
Sachanlagen	248,0	121,9
Aktive latente Steuern	0,0	2,5
Vorräte	46,3	23,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	12,0	6,3
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,5	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,4	1,2
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,1	0,1
Verzinsliche Darlehen	192,4	98,1
Passive latente Steuern	11,4	0,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Andere Rückstellungen	4,7	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,4	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	8,0	4,0
<b>Nettovermögen</b>		
Geschäftswert aus dem Unternehmenserwerb	20,0	-
Kaufpreis	148,9	-

¹) Werte unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Kundenbeziehungen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 51 Monaten. Von dem Gesamtkaufpreis wurde ein Betrag von 62,2 Mio. USD bis Ende 2020 gestundet und von 24,3 Mio. € (abzüglich erworbener Zahlungsmittel von 1,2 Mio. €) zum Closing im Januar 2018 gezahlt.

Beide erworbenen Gesellschaften haben durch den Übergang von der quotalen Konsolidierung zur Vollkonsolidierung seit dem Erwerbszeitpunkt, dem 11. Januar 2018, bis zum 31. März 2018 mit Umsätzen von 31,8 Mio. € und einem operativen Ergebnis von 3,1 Mio. € (einschließlich der zusätzlichen Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten und angesetzten Vermögenswerte) zum Konzernergebnis beigetragen.

## Verkäufe

Die Veräußerung der 51% Anteile an der SGL Kumpers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland) wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von Kumpers hat im Geschäftsjahr 2018 zu keinem Ergebniseffekt geführt.

## Neue Rechnungslegungsverlautbarungen, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind

### IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und hat wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der SGL Group. Die SGL Group hat das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung angewendet, d.h. die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge werden so bilanziert, als wären sie von Beginn an entsprechend IFRS 15 angesetzt worden.

### IFRS 9 Finanzinstrumente

Der Standard ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Hedgebeziehungen.

Als Grundlage für die Klassifizierung und Bewertung von finanzielle Vermögenswerten bezieht sich der Standard dabei auch auf die Struktur der Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im Sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt unter IFRS 9 unverändert zu den Vorschriften nach IAS 39. Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle. Im Falle des Hedge Accounting ergeben sich nach IFRS 9 keine Änderungen im Vergleich zu der Regelung nach IAS 39.

Der kumulierte Effekt aus der Umstellung aus IFRS 9 und IFRS 15 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst, sondern im Einklang mit den bisherigen Regelungen dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften dar.

Anpassung der Bilanzwerte auf den 1. Januar 2018:

Mio. €	31. Dez. 17	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	Saldierungen	1. Jan. 18
<b>Vermögenswerte</b>					
Vorräte	281,4	-29,3			252,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	126,4	49,8	-1,6		174,6
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	126,4	0,0	-1,3		125,1
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	0,0	49,8	-0,3		49,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62,4		-0,2		62,2
Aktive latente Steuern	20,7		0,5	-4,6	16,6
<b>Schulden</b>					
Passive latente Steuern	2,1	5,4		-4,6	2,9
<b>Eigenkapital</b>					
Kumulierte Verluste	-889,1	15,1	-1,3		-875,3

Die bisherige Umsatzrealisierung nach IAS 18 sah eine Erfassung der Umsatzerlöse erst mit Lieferung der Produkte in die Verfügungsmacht des Kunden vor, d.h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde die Produkte sowie die dazugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert hatte. Der Umstellungseffekt nach IFRS 15 resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vertragsvermögenswerten, die zu einer früheren Erfassung von Umsätzen aus dem Verkauf von Gütern führen. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse bereits erfasst, wenn durch die Leistung des Unternehmens ein kundenspezifischer Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch der bereits erbrachten Leistung gegenüber dem Kunden besteht. Die Beurteilung, ob ein Vermögenswert kundenspezifisch ist und damit keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweist, beinhaltet subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können.

Die Effekte nach IFRS 9 ergaben sich aus der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells basierend auf erwarteten Kreditausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf nach IFRS 15 anzusetzende Vertragsvermögenswerte.

Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen aus der Einführung von IFRS 15 und IFRS 9 auf die Vermögens- und Ertragslage des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. März 2018 zusammen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

Mio. €	1. Quartal 18			Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	
Umsatzerlöse	250,5	12,9		263,4
Umsatzkosten	-202,7	-7,3		-210,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>47,8</b>	<b>5,6</b>		<b>53,4</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie auf Vertragsvermögenswerte	0,0		-0,2	-0,2
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit</b>	<b>41,8</b>	<b>5,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>47,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>34,8</b>	<b>5,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>40,2</b>
Ertragsteuern	-2,4	-1,5	0,1	-3,8
<b>Periodenergebnis</b>	<b>28,2</b>	<b>4,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>32,2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-8,9</b>	<b>4,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-4,9</b>

Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

Mio. €	31. Mrz. 18				Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	Saldierungen	
<b>Vermögenswerte</b>					
Vorräte	315,1	-37,1			278,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	156,5	63,2	-2,0		217,7
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	156,5	0,0	-1,6		154,9
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>		63,2	-0,4		62,8
Aktive latente Steuern	15,3		0,6	-6,5	9,4
<b>Schulden</b>					
<i>Passive latente Steuern</i>	13,5	6,9		-6,5	13,9
<b>Eigenkapital</b>					
Kumulierte Verluste	-865,9	19,2	-1,4		-848,1

## Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

### Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse der PP (ehemalige Geschäftsaktivitäten GE und CFL/CE) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Der Verkauf der PP wurde Ende 2017 abgeschlossen. In der Berichtsperiode belasteten steuerliche Risiken im Zusammenhang mit dem ehemaligen Geschäftsbereich PP das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	103,4
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,2	-95,4
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>-4,2</b>	<b>8,0</b>
Zurechenbarer Steueraufwand	-	-1,5
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten <sup>1)</sup></b>	<b>-4,2</b>	<b>6,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)</b>	<b>-</b>	<b>0,05</b>

<sup>1)</sup> Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

## Sonstige Angaben

### At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird. Die nachfolgende Tabelle fasst die Vermögenslage der Brembo SGL, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. In der aggregierten Ertragslage der Vergleichsperiode sind auch die Zahlen des ehemaligen Joint Ventures Benteler SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, enthalten. Ende 2017 wurden die restlichen 50% an der Benteler SGL von der SGL Group übernommen.

Mio. €	1. Quartal	
	2018	2017
<b>Eigentumsanteil</b>	<b>50 %</b>	<b>50 %</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse (100 %)	46,0	48,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	13,1	6,3
Finanzergebnis	0,0	-0,4
Periodenergebnis (100 %)	8,4	3,6
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis (50 %)	4,2	1,8
<b>Bilanz</b>	<b>31. Mrz. 18</b>	<b>31. Dez. 17</b>
Langfristige Vermögenswerte	41,3	41,2
Kurzfristige Vermögenswerte	69,8	64,9
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>27,3</i>	<i>31,2</i>
Langfristige Schulden	7,3	6,5
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Kurzfristige Schulden	29,1	33,2
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<b>Nettovermögen (100 %)</b>	<b>74,7</b>	<b>66,4</b>
Anteil der SGL Group am Nettovermögen (50 %)	37,4	33,2
Geschäftswert/Kundenstamm	3,7	3,8
<b>Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>41,1</b>	<b>37,0</b>

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 8,1 Mio. € aus (31. Dez. 2017: 8,1 Mio. €) und haben im ersten Quartal 2018 in Höhe von minus 0,1 Mio. € (Q1/2017: 0,7 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

### Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Mrz. 18	Buchwert 31. Dez. 17
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	165,5	379,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1)	217,7	126,4
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen (31.12.: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	2)	4,3	4,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	4,0	62,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate ohne Hedge-Beziehung	3)	-	0,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,7	2,0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Wandelanleihen	4)	156,4	394,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	202,1	112,9
Kosten der Refinanzierung	4)	-3,3	-3,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	22,4	22,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	99,1	89,3
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	55,7	4,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate ohne Hedge-Beziehung	5)	-	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,0	0,0
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 (31. Dez. 2017: Bewertungskategorien gemäß IAS 39)</b>			
<sup>1)</sup> Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Kredite und Forderungen)		387,2	568,1
<sup>2)</sup> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)		4,3	4,4
<sup>3)</sup> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)		-	0,8
<sup>4)</sup> Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)		510,0	597,1
<sup>5)</sup> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)		-	0,0

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

<b>31. Mrz. 18</b>				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>Gesamt</b>
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,3	-	-	4,3
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1,7	-	1,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,0	-	0,0

<b>31. Dez. 17</b>				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>Gesamt</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,4	-	-	4,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	2,8	-	2,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,0	-	0,0

Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihe 2015/2020 betrug per 31. März 2017 176,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 176,3 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1. Der ausstehende Betrag der Wandelanleihe 2012/2018 mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. € wurde am 25. Januar in Höhe von 239,2 Mio. € vollständig zurückgezahlt.

### **Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

### **Sonstige weitere Informationen**

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 31. März 2018 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2017 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im ersten Quartal 2018 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 31. März

2018 waren 2.104.570 SARs ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten 0,30 € (Q1/2017: minus 0,06 €). Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum rechnerisch einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,26 € (Q1/2017: 0,00 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt 0,29 € (Q1/2017: minus 0,06 €).

## Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
<b>1. Quartal 18</b>					
Umsatzerlöse extern	115,0	140,1	8,3	0,0	263,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	0,8	0,0	6,9	-7,7	0,0
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>115,8</b>	<b>140,1</b>	<b>15,2</b>	<b>-7,7</b>	<b>263,4</b>
Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	113,7	128,5	8,3	0,0	250,5
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	1,3	11,6			12,9
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>115,0</b>	<b>140,1</b>	<b>8,3</b>	<b>0,0</b>	<b>263,4</b>
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,3	16,8	-5,6	0,0	20,5
Sondereinflüsse <sup>1)</sup>	26,7	0,0	0,0	0,0	26,7
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Sondereinflüssen	36,0	16,8	-5,6	0,0	47,2
Investitionen <sup>2)</sup>	1,9	5,6	0,7		8,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	17,9	22,5	-4,3	0,0	36,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,6	5,6	1,3		15,5
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) <sup>3)</sup>	155,7	241,5	-0,6	0,0	396,6
Gebundenes Kapital <sup>4)</sup>	644,9	443,0	98,5	0,0	1186,4

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
<b>1. Quartal 17</b>					
Umsatzerlöse extern	93,6	121,4	1,3	0,0	216,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	1,2	0,0	6,9	-8,1	0,0
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>94,8</b>	<b>121,4</b>	<b>8,2</b>	<b>-8,1</b>	<b>216,3</b>
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	7,9	8,5	-6,8	0,0	9,6
Sondereinflüsse <sup>1)</sup>	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	7,9	8,5	-7,4	0,0	9,0
Investitionen <sup>2)</sup>	1,3	3,3	0,3		4,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	13,3	14,1	-5,4	0,0	22,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,3	5,6	1,5		12,4
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12.) <sup>3)</sup>	123,7	199,1	-4,3	0,0	318,5
Gebundenes Kapital (31.12.) <sup>4)</sup>	435,3	401,9	96,9	0,0	934,1

<sup>1)</sup> Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus dem Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) bzw. in 2017 aus Restrukturierungsaufwendungen

<sup>2)</sup> Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

<sup>3)</sup> Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>4)</sup> Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KEINE.

Wiesbaden, 8. Mai 2018

**SGL Carbon SE**

**Der Vorstand der SGL Group**

Dr. Jürgen Köhler     Dr. Michael Majerus

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 8. Mai 2018

**SGL Carbon SE**

**Der Vorstand**

# Sonstige Informationen

## Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	2018	1. Quartal	
		2017	Veränd.
<b>Umsatzerlöse</b>			
Composites - Fibers & Materials	115,0	93,6	22,9 %
Graphite Materials & Systems	140,1	121,4	15,4 %
Corporate	8,3	1,3	>100 %
<b>SGL Group - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>263,4</b>	<b>216,3</b>	<b>21,8 %</b>
<b>SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)</b>	<b>0,0</b>	<b>103,4</b>	<b>-100,0 %</b>

Mio. €	2018	1. Quartal	
		2017	Veränd.
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup></b>			
Composites - Fibers & Materials	9,3	7,9	17,7 %
Graphite Materials & Systems	16,8	8,5	97,6 %
Corporate	-5,6	-6,8	17,6 %
<b>SGL Group - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>20,5</b>	<b>9,6</b>	<b>&gt;100 %</b>
<b>SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>-100 %</b>

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von 26,7 Mio. € und minus 0,6 Mio. € im ersten Quartal 2018 beziehungsweise 2017

## Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite (auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2017					2018	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	
<b>Umsatzerlöse</b>							
Composites - Fibers & Materials	93,6	82,6	77,7	78,0	331,9	115,0	
Graphite Materials & Systems	121,4	133,7	126,4	128,7	510,2	140,1	
Corporate	1,3	2,7	2,7	11,3	18,0	8,3	
<b>SGL Group - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>216,3</b>	<b>219,0</b>	<b>206,8</b>	<b>218,0</b>	<b>860,1</b>	<b>263,4</b>	
<b>SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)</b>	<b>103,4</b>	<b>114,0</b>	<b>131,4</b>	<b>16,8</b>	<b>365,6</b>	<b>0,0</b>	

Mio. €	2017					2018	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup></b>							
Composites - Fibers & Materials	7,9	4,5	4,8	5,5	22,7	9,3	
Graphite Materials & Systems	8,5	15,4	13,6	10,3	47,8	16,8	
Corporate	-6,8	-7,0	-7,9	-8,7	-30,4	-5,6	
<b>SGL Group - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>9,6</b>	<b>12,9</b>	<b>10,5</b>	<b>7,1</b>	<b>40,1</b>	<b>20,5</b>	
<b>SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)</b>	<b>3,9</b>	<b>3,0</b>	<b>14,5</b>	<b>3,0</b>	<b>24,4</b>	<b>0,0</b>	

in %	2017					2018	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	
<b>Umsatzrendite vor Sondereinflüssen <sup>1)</sup></b>							
Composites - Fibers & Materials	8,4	5,4	6,2	7,1	6,8	8,1	
Graphite Materials & Systems	7,0	11,5	10,8	8,0	9,4	12,0	
<b>SGL Group - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>4,4</b>	<b>5,9</b>	<b>5,1</b>	<b>3,3</b>	<b>4,7</b>	<b>7,8</b>	
<b>SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)</b>	<b>3,8</b>	<b>2,6</b>	<b>11,0</b>	<b>-</b>	<b>6,7</b>	<b>-</b>	

<sup>1)</sup> Sondereinflüsse von insgesamt 8,9 Mio. € im Jahr 2017 und 26,7 Mio. € im ersten Quartal 2018

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2017					2018
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>216,3</b>	<b>219,0</b>	<b>206,8</b>	<b>218,0</b>	<b>860,1</b>	<b>263,4</b>
Umsatzkosten	-173,6	-171,6	-165,1	-173,7	-684,0	-210,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>42,7</b>	<b>47,4</b>	<b>41,7</b>	<b>44,3</b>	<b>176,1</b>	<b>53,4</b>
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-35,6	-37,1	-34,3	-41,8	-148,8	-37,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	2,6	3,1	4,6	12,8	4,1
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen</b>	<b>9,6</b>	<b>12,9</b>	<b>10,5</b>	<b>7,1</b>	<b>40,1</b>	<b>20,5</b>
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstiges	-0,6	-6,2	1,8	10,3	5,3	26,7
Wertaufholungen				3,6	3,6	0,0
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) <sup>1)</sup></b>	<b>9,0</b>	<b>6,7</b>	<b>12,3</b>	<b>21,0</b>	<b>49,0</b>	<b>47,2</b>
Finanzergebnis	-14,1	-12,1	-12,4	-18,2	-56,8	-7,0
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-5,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>2,8</b>	<b>-7,8</b>	<b>40,2</b>
Ertragsteuern	-0,9	-4,1	-1,8	1,0	-5,8	-3,8
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-6,0</b>	<b>-9,5</b>	<b>-1,9</b>	<b>3,8</b>	<b>-13,6</b>	<b>36,4</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	7,4	11,6	129,6	155,1	-4,2
<b>Periodenergebnis</b>	<b>0,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>9,7</b>	<b>133,4</b>	<b>141,5</b>	<b>32,2</b>
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,8	1,2	0,8	-0,2	2,6	0,0
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-3,3	8,9	133,6	138,9	32,2

## Finanzkalender

### 29. Mai 2018

- Hauptversammlung

### 07. August 2018

- Bericht über das erste Halbjahr 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

### 06. November 2018

- Bericht über das Dreivierteljahr 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

## Investor Relations Kontakt

### SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: [Investor-Relations@sglgroup.com](mailto:Investor-Relations@sglgroup.com)

[www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com)

Inhouse produziert mit [firesys](#)

**Wichtiger Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Group, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Group. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Group und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Group aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Group, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Group, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Group, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Group dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieser Unterlage abgegeben. Die SGL Group wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

**SGL Carbon SE**

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

[investor-relations@sglgroup.com](mailto:investor-relations@sglgroup.com)

[www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com)